



Igor Bobrytskyy (28) geht mit Jutta Thiede (62) ihre Fragen **Schritt für Schritt** durch. Schon nach den ersten Minuten Unterricht staunt sie, was sie mit ihrem neuen Laptop alles aus dem weltweiten Datennetz herausholen kann. Zum Beispiel neue Kochrezepte. Fotos: Sassen

Erste Schritte in eine fremde Welt

Unterrichts-Projekt: Informatik-Schüler der BBS Cuxhaven zeigen Senioren den Umgang mit PC und Handy

Von **Thomas Sassen** und **Charlotte Demski**

CUXHAVEN. Igor Bobrytskyy (28) weiß genau, wovon er redet. Er befindet sich zwar erst im ersten Lehrjahr zum „Fachinformatiker für Systemintegration“. Auf jede der Fragen seiner Schülerin hat er dennoch eine plausible Antwort. Zunächst möchte die 62-jährige Jutta Thiede wissen, wie sie auf ihrem neuen Laptop ein Rezept für Gulaschsuppe findet. Im Projekt „Schüler schulen Senioren“ an den BBS Cuxhaven lernen beide. Igor, welche Fragen PC-Neulinge haben und Jutta, was die Computerwelt zu bieten hat.

Das Interesse bei der älteren Bevölkerung ist groß. Jeder Teilnehmer kann mit seinem „Lehrer“ durchsprechen, was er immer schon zu PC, Laptop oder Handy wissen wollte. Und das ohne Angst, sich zu blamieren. „Wie starte ich ein Programm? Wie stelle ich die Zeigergeschwindigkeit der Maus ein? Wo finde ich ein heruntergeladenes Dokument wieder und wie aktiviere ich den Drucker? Tausend Fragen, auf die Igor Antworten hat. Er lernt in einem Betrieb in der Poststraße, der sich auf Überwachungs-Systeme



„**Schüler schulen Senioren**“ heißt das Unterrichtsprojekt, mit dem die Berufsbildenden Schulen Cuxhaven genau den Nerv getroffen haben.

spezialisiert hat. Klar, Schüler und Lehrer trennen Welten. Doch genau das macht das Projekt so interessant für beide Seiten. Igor lernt, sich mit den Problemen der Anwender auseinanderzusetzen und jeden Schritt seiner Arbeit zu erklären.

Unterricht in Zweiergruppen

Zehn Senioren verteilen sich über den Klassenraum. In Zweiergruppen werden Fragen besprochen und die Schritte geübt. Während einige Fragen zur Bedienung ihres Laptops haben, lassen sich andere zum Sicherheitssystem ihres Handys beraten oder werden in die Grundlagen eines Büroverwaltungsprogramm eingeführt.

Eine Teilnehmerin will wissen, wie sie einen Warencode mit ihrem Handy einscannen kann und wie eine Bestellung bei Amazon abgewickelt wird.

„Ich bin hier, um die Grundlagen zu lernen und damit ich auf dem Laufenden bleibe“, erklärt eine Seniorin, die nicht genannt werden will. Sie möchte ihren Ehemann mit ihren neu erworbenen Kenntnissen überraschen.

„Ich bin zum zweiten Mal hier“, erzählt Karla Hippner, die den Kursus besucht, um Wissenslücken bei der Bedienung ihres iPhones und ihres Laptops zu füllen. „Ich war auch schon in anderen Kursen, aber die waren weniger praxisbezogen. Hier kann

man alles in seinem eigenen Tempo lernen.“ In Gruppen haben die zehn Schüler den Unterricht vorbereitet. Einige sind für Strom und WLAN im Kursraum zuständig, andere haben Verpflegung organisiert oder mithilfe von Flyern Werbung auf der Straße gemacht und Sponsoren geworben.

Am Ende fließt die Arbeit in die Note ein, wie Fachlehrer Ralf Salih erläutert. Schon im achten Jahr läuft das Projekt mit den Senioren, das stark nachgefragt ist. Nur ein Bruchteil der über 100 Interessenten kämen in diesem Jahr zum Zuge und könnten an den vier Veranstaltungen teilnehmen. Da gibt es einen Riesenbedarf, weiß der Fachlehrer für Informatik. Die älteste Teilnehmerin sei 94. Das Interesse sei entsprechend vielfältig. Ein Rentner wollte seinen Neuwagen am Rechner konfigurieren, ein 75-Jähriger hatte den Wunsch in einer Flirtbörse angemeldet zu werden.

Computerkurse

- » Seit acht Jahren bieten die BBS individuelle PC-Schulungen für Senioren an.
- » Das Angebot ist Teil des Unterrichts für künftige Informatik-Fachkräfte.
- » Jeweils zehn Schüler schulen zehn Senioren (ab 60 Jahren).